

# Marktnotizen vom 21. März 2022

-  **Getreide** Die Getreidepreise halten sich auf hohem Niveau stabil. Handel findet kaum statt. Sowohl Käufer als auch Verkäufer agieren mit Zurückhaltung. ➔
-  **Speisekartoffeln** Angebot und Nachfrage stehen sich in einem ausgeglichenen Verhältnis gegenüber. Die Preistendenz ist stabil. ➔
-  **Futtermittel** Futtermittel- und Sojaschrotpreise leicht schwächer, aber auf sehr hohem Niveau verbleibend. Mischfuttermittelforderungen tendieren fortgesetzt fester. ➔
-  **Geflügel** Am Schlachtgeflügelmarkt entwickelt sich die Nachfrage insgesamt rege. Die Preise entwickeln sich fest, aber hohe Kosten belasten die Produktion. ➔
-  **Eier** Die Eierpreise entwickeln sich weiter ansteigend; geringer ausfallendes Angebot durch starke Kostenbelastung erwartet. ➔
-  **Milch** Saisonaler Anstieg der Milchlieferung gestoppt; Butter gut nachgefragt; Käsebestände bei reger Nachfrage gering; Magermilchpulver nur knapp verfügbar. ➔
-  **Ferkel** Das nicht zu umfangreich ausfallende Ferkelangebot kann trotz teilweise etwas beruhigter Nachfrage weiterhin zügig abgesetzt werden. Die Preise steigen in der 12. Kalenderwoche weiter an. ➔
-  **Schlachtschweine** Die Nachfrage nach Schlachtschweinen entwickelt sich weiterhin zügig. Das Angebot fällt nur knapp bedarfsdeckend aus. Die Preise dürften im Wochenverlauf weiter ansteigen. ➔
-  **Schafe** Vornehmlich das kleine Angebot bedingt weiterhin stabile Preise für Schlachtlämmer. ➔
-  **Nutzkälber** Die Preise am Kälbermarkt zeigen sich überwiegend stabil. Zum Teil fallen die angebotenen Stückzahlen nicht zu reichlich aus. Teures Milchpulver belastet Preisentwicklung. ➔
-  **Schlachtrinder** Die Nachfrage am deutschen Schlachtrindermarkt übersteigt deutlich die verfügbaren Angebotsmengen. Die Preise stiegen zuletzt stark an. ➔
-  **Schlachtkälber** Schlachtkälber lassen sich weiterhin zügig vermarkten. Weiter ansteigende Preise waren bis zuletzt die Folge. ➔

## Getreide

Der Getreidemarkt wird weiterhin durch das Kriegsgeschehen in der Ukraine beeinflusst. Viele Marktbeobachter diskutieren über die möglichen Folgen und die Sorgen um die Nahrungssicherheit. Wie stark die Auswirkungen auf die Agrarmärkte sein werden, hängt von der Dauer der Kriegshandlungen ab. Sollte die Aussaat von Sommergetreide in der Ukraine nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich sein, wären die Auswirkungen z. B. auf die Maisernte deutlich zu spüren sein. Aktuell bereiten die ausbleibenden Exporte von Winterweizen aus der Schwarzmeerregion Sorgen. Die Nachfrage der Importlän-

der nach alternativen Herkünften ist groß und damit zieht auch das Preisniveau weiter an. Der Aufschwung der Erzeugerpreise scheint zwar zunächst gestoppt worden zu sein, doch halten sie sich weiterhin auf einem hohen Niveau. Wie Marktbeteiligte berichten haben die Mühlen noch Bedarf, doch die Unsicherheit sowohl der Käufer als auch der Verkäufer ist groß und dementsprechend wird nur von sehr geringen Handelsaktivitäten berichtet. Am Ölsaatenmarkt herrscht ebenfalls eine feste Preistendenz vor. Eine hohe Nachfrage nach Rapsöl sowie steigende Rohölnotierungen treiben die Rapskurs auf neue Höchststände.

## Getreide

**Die erhobenen Preise sind aufgrund der volatilen Marktentwicklung lediglich als nominelle Orientierungswerte zu sehen. Sie haben nur eine kurze Gültigkeitsdauer und es stehen kaum gehandelte Mengen dahinter.**

Einkaufspreise des Handels und der Genossenschaften in €/t vom 22.03.2022

Erzeugerpreise	frei Landlager		
	West	Nord	Süd
Brotweizen A	-	(385,0 - 390,0) 385,0	(385,0 - 396,0) 387,0
Brotweizen B	-	(372,0 - 380,0) 375,0	(375,0 - 386,0) 377,5
Brotroggen	-	(305,0 - 338,0) 335,0	(325,0 - 340,0) 340,0
Futterroggen	(360,0 - 371,0) 369,0	(300,0 - 340,0) 332,0	(328,0 - 335,0) 335,0
Braugerste	-	(365,0 - 375,0) 375,0	(370,0 - 377,5) 374,0
Futtergerste	(370,0 - 381,0) 371,0	(335,0 - 345,0) 343,0	(335,0 - 355,0) 345,0
Futterweizen	(390,0 - 404,0) 395,0	(355,0 - 375,0) 359,0	(352,0 - 366,0) 361,0
Qualitätshaffer*	-	(250,0 - 300,0) 281,5	(280,0 - 310,0) 290,0
Futterhafer	(330,0 - 365,0) 340,0	(240,0 - 323,0) 265,0	(262,0 - 300,0) 270,0
Körnermais	(380,0 - 401,0) 395,0	(330,0 - 370,0) 355,0	(345,0 - 370,0) 360,0
Triticale	(365,0 - 383,0) 380,0	(340,0 - 350,0) 345,0	(345,0 - 355,0) 348,0
Raps	(830,0 - 900,0) 870,0	(881,0 - 955,0) 905,0	(897,0 - 905,0) 901,5
Raps Vorkontrakte	-	(702,5 - 734,0) 707,0	(705,0 - 727,0) 719,5
Futtererbsen	-	(320,0 - 340,0) 332,5	(330,0 - 350,0) 340,0
Ackerbohnen	-	(315,0 - 330,0) 322,5	(325,0 - 335,0) 330,0
Süßlupinen	-	-	-
Dinkel	-	-	-
	frei Hafenerlager	ab Hof	frei Verarbeiter
Brotweizen A	(389,5 - 400,5) 389,5	(390,0 - 401,0) 390,0	(394,0 - 405,0) 394,0
Brotweizen B	(376,5 - 390,5) 379,5	(377,0 - 391,0) 380,0	(381,0 - 395,0) 384,0
Brotroggen	(309,5 - 344,5) 339,5	(310,0 - 345,0) 340,0	(314,0 - 349,0) 344,0
Futterroggen	(304,5 - 344,5) 338,0	(305,0 - 345,0) 338,5	(309,0 - 349,0) 342,5
Braugerste	(369,5 - 382,0) 379,5	(370,0 - 382,5) 380,0	(374,0 - 386,5) 384,0
Futtergerste	(339,5 - 359,5) 348,5	(340,0 - 360,0) 349,0	(344,0 - 364,0) 353,0
Futterweizen	(356,5 - 379,5) 364,5	(357,0 - 380,0) 365,0	(361,0 - 384,0) 369,0
Qualitätshaffer*	(254,5 - 314,5) 294,5	(255,0 - 315,0) 295,0	(259,0 - 319,0) 299,0
Futterhafer	(244,5 - 327,5) 274,5	(245,0 - 328,0) 275,0	(249,0 - 332,0) 279,0
Körnermais	(334,5 - 374,5) 359,5	(335,0 - 375,0) 360,0	(339,0 - 379,0) 364,0
Triticale	(344,5 - 359,5) 351,0	(345,0 - 360,0) 351,5	(349,0 - 364,0) 355,5
Raps	(885,5 - 959,5) 906,0	(886,0 - 960,0) 906,5	(890,0 - 964,0) 910,5
Raps Vorkontrakte	(707,0 - 738,5) 716,5	(707,5 - 739,0) 717,0	(711,5 - 743,0) 721,0
Futtererbsen	(324,5 - 354,5) 337,0	(325,0 - 355,0) 337,5	(329,0 - 359,0) 341,5
Ackerbohnen	(319,5 - 339,5) 332,0	(320,0 - 340,0) 332,5	(324,0 - 344,0) 336,5
Süßlupinen	-	-	-
Dinkel	-	-	-

\* 55 kg/hl Preise an der oberen Spannungsgrenze gelten vorwiegend für markt-nahe und frachtgünstige Lagen (in der Region West auch bei Mischfuttermittelrücknahme). Die Paritäten ab Hof und frei Verarbeiter beziehen sich auf Streckengeschäfte (= Transport direkt zur Mühle, Mischfutterwerk ect., Abrechnung über Handel/Genossenschaft). Die Preise können auch niedriger (z. B. Brutto-für-Netto-Abrechnung) oder höher (z. B. bei Verrechnung mit Bezug von Betriebsmitteln) sein.

**Der Inhalt des Marktberichtes wird von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen mit äußerster Sorgfalt erarbeitet. Eine Haftung schließen wir jedoch aus!**

Auskunft über pflanzliche Erzeugnisse: Tel. 0441 801-311

Auskunft über Vieh und Fleisch: Tel. 0441 801-314

**Angegeben sind in der Regel Nettopreise!**

Um den Bruttopreis zu erhalten, muss die Mehrwertsteuer (= Umsatzsteuer) hinzugerechnet werden.

### Einkauf

7 % – landwirtschaftliche Erzeugnisse (Saatgut, Futtermittel ...)

19 % – Dünger, Pflanzenschutzmittel, Mineralstoffe, Diesel, Gas ...

### Verkauf

9,5 % – steuerlich pauschalierende Betriebe

7 % – für Betriebe mit Regelbesteuerung

Diese freundliche Tendenz sorgt auch bei den Vorkontraktpreisen für weitere Zuschläge. Zumeist wird dabei die 700-Euro-Marke bereits überwunden.

### Terminmärkte

Schlusskurse in €/t, Kontrakt 50 t, Kartoffeln 25 t

		21.03.2022	14.03.2022
Weizen Nr. 2 MATIF	Mai 2022	376,75	378,75
	Sep 2022	341,00	325,50
	Dez 2022	330,00	317,50
Weizen CME	Mai 2022	372,56	367,50
	Jul 2022	363,83	358,71
	Sep 2022	350,85	344,97
Raps MATIF	Mai 2022	970,00	898,25
	Aug 2022	767,75	761,75
	Nov 2022	744,00	735,25
Sojabohnen CME	Mai 2022	562,90	560,00
	Jul 2022	556,64	552,02
	Aug 2022	541,59	537,74
Mais MATIF	Jun 2022	334,00	346,00
	Aug 2022	328,50	340,50
	Nov 2022	278,75	264,75
Mais CME	Mai 2022	269,72	268,76
	Jul 2022	259,73	258,06
	Sep 2022	243,11	240,89
Veredlungskartoffeln EEX (Bintje, Agria ..., 40 mm +)	Apr 2022	180,00	185,00
	Jun 2022	202,00	200,00
	Nov 2022	165,00	165,00

CME - Chicago, EEX - Leipzig, MATIF - Paris

### Großhandel

Großhandelsabgabepreise in €/t

	Hannover (keine Notierung)	Hamburg (22.03.2022)	Bremen (17.03.2022)
Brotweizen	-	cif/franko HH 12% Prot., 230 FZ 420,00 loko/ppt 420,00 Basis Mrz 343,50 Basis Sep	-
Brotroggen	-	-	-
Futterweizen	-	franko HH 417,50 loko/ppt 417,50 Mrz 420,00 Apr/Jun	-
Futtergerste (>62kg/hl)	-	cif/franko HH 386,00 loko/ppt 386,00 Basis Mrz 325,25 Basis Sep	-
Hafer	-	-	-
Weizenkleie	-	Inland, Normtyp, pelletiert, freie Fuhre, Nds. 270,00 loko/ppt 270,00 Mrz 270,00 Apr/Jul 233,00 Aug/Dez	-
Sojaschrot	-	fob HH 541,00 loko/ppt 541,00 Mrz/Apr 543,00 Mai 537,00 Jun/Jul 521,00 Aug/Okt	Bras. Sojaschrot 48% ab Bramsche 586,00 Mrz/Apr 572,00 Mai/Okt 558,00 Nov/Apr
Raps	-	cif/franko HH 980,00 Apr/Jun 778,50 exE 779,50 Sep 761,50 Okt/Dez 755,00 Jan23/Mrz23	-
Rapsschrot	-	fob HH 499,00 loko/ppt 499,00 Mrz 499,00 Apr 499,00 Mai/Jul 378,00 Aug/Okt	-

### Weltmarktpreise

Exportpreise, fob

		16.03.2022	09.03.2022
		€/t	€/t
Weizen	SRW US Golf	406,00	445,00
	HRW US Golf	430,00	440,00
	EU Rouen	388,00	405,00
Gerste	Schwarzes Meer	387,00	-
	EU Rouen	365,00	385,00
Mais	US Golf	329,00	324,00
	EU Bordeaux	380,00	-
<b>Weißzucker, London</b>		<b>21.03.2022</b>	<b>14.03.2022</b>
umgerechnet in €/t		497,74 Mai 22	483,39 Mai 22
1 US \$ = €		0,91	0,91

### Kartoffeln

Im Vergleich zur Vorwoche gab es am Speisekartoffelmarkt keine wesentlichen Veränderungen. Die angebotenen Mengen reichen trotz hoher Verlesequote weiterhin aus, um den Bedarf der Packbetriebe zu decken. Die erhofften Nachfrageimpulse durch die gelockerten Corona-Maßnahmen sowie durch das nahende Osterfest sind bisher ausgeblieben. Wie in den Vorwochen verläuft der Absatz im Lebensmittel Einzelhandel aber auch an den Exportmärkten ruhig aber stetig. Mit den Diskussionen um den Krieg in der Ukraine sowie den möglichen Folgen für die Nahrungsmittelsicherheit konnten jedoch leichte Bevorratungstendenzen beobachtet werden. Die Erzeugerpreise halten sich auf dem Niveau der Vorwoche. Einige Marktbeteiligte erwarten bis zum Ablauf der Vermarktungssaison der altertägigen Ware keine wesentlichen Veränderungen mehr. Vereinzelt werden aufgrund der steigenden Energie- und Frachtkosten über Preisaufschläge diskutiert. Doch diese konnten sich am Markt bisher nicht durchsetzen. Im Bereich der Veredlungsware wurden die Notierungen leicht gesenkt. Freie Ware wird von den Verarbeitern nur zurückhaltend nachgefragt. Die Sorgen um steigende Produktionskosten und fehlender Betriebsmittel nehmen zu.

### Speisekartoffeln

Erzeugerpreise in Niedersachsen €/dt, lose

	22.03.2022	15.03.2022
festkochend	16,00 - 22,00	16,00 - 22,00
vorwiegend festkochend	15,00 - 20,00	15,00 - 20,00
mehlig	16,00 - 21,00	16,00 - 21,00
<b>Erzeuger/Verbraucher-Direktverkehr, €/dt, im 10/12,5-kg-Sack inkl. MwSt.</b>		
festkochend	75,00 - 90,00	75,00 - 90,00
vorwiegend festkochend	70,00 - 85,00	70,00 - 85,00

### Speisekartoffeln

Abgabepreise am Großmarkt Hannover, €/Sack, 22.03.2022

	25-kg-Sack	7,50 - 9,00
festkochend	25-kg-Sack	7,50 - 9,00
vorwiegend festkochend	25-kg-Sack	7,00 - 8,50

### Speisekartoffeln aus der Heideregion

**Notierung am 22.03.2022** für Speisekartoffeln aus der Heideregion, entsprechend der Basis (Sortierung 35 bis 65, weniger als 8 % Mängel, hell- und festschalige Ware, lose, frei Erfassungsstelle € je 100 kg) wurden in der vergangenen Woche folgende Preise gezahlt.

	festkochend (lang/oval)	vorwiegend festkochend (runde)	mehlig kochende Sorten
Frischware	22,00	20,00	21,00

Abhängig von der Qualität sind weiterhin Zu-/Abschläge möglich.

**Markthinweis:** Die beginnenden Frühjahrsarbeiten ließen die Abgabebereitschaft der Landwirte sinken. Erste Forderungen nach höheren Preisen werden aufgrund der Kostensteigerungen laut.

### Industriekartoffeln

Erzeugerpreise in Niedersachsen, €/100 kg, lose

	22.03.2022	15.03.2022
vertragsfreie Veredlungskartoffeln	16,00 - 21,00	16,00 - 21,00
fritteneeignet, 40 mm+	16,00 - 19,00	16,00 - 20,00

## Energie

### Diesel – Heizöl – Gas

Abgabepreise an die Landwirtschaft in €/100 l

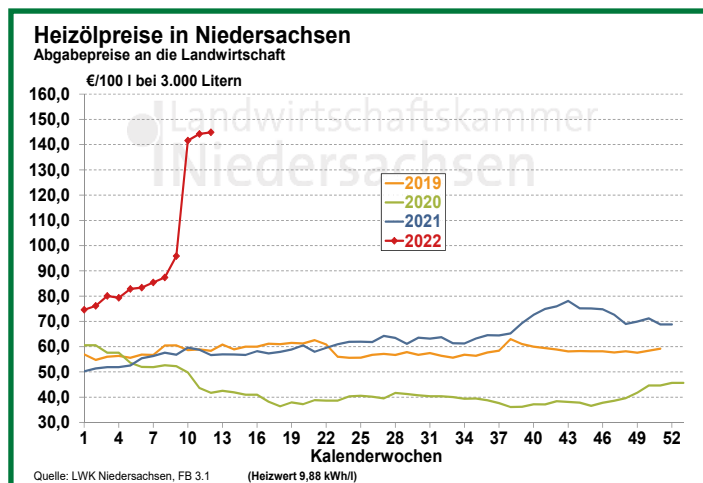
Datum	Weser-Ems		Hannover	
	22.03.2022	15.03.2022	22.03.2022	15.03.2022
<b>Diesel</b>				
2.000 l	183,50 - 196,00	180,35 - 206,50	176,90 - 189,00	176,50 - 217,44
5.000 l	180,80 - 194,50	179,35 - 203,80	174,90 - 186,90	174,75 - 214,90
<b>Heizöl *<sup>1</sup></b>				
3.000 l	133,00 - 144,00	129,75 - 156,00	127,50 - 175,00	127,10 - 164,16
5.000 l	131,50 - 143,00	129,00 - 155,00	126,50 - 174,00	126,00 - 162,10
10.000 l	130,50 - 142,00	127,00 - 154,00	125,00 - 172,50	125,30 - 160,90
Super-Heizöl wird mit 2,00 €/100 l Mehrpreis angeboten!				
<b>Flüssiggas *<sup>2</sup> *<sup>3</sup></b>				
2.700 l Tank	72,00 - 72,50	72,00 - 72,50	72,00 - 76,00	72,00 - 76,00
4.800 l Tank	70,00 - 70,50	70,00 - 70,50	70,00 - 74,00	70,00 - 74,00

\*<sup>1</sup> Heizwert 9,88 kWh/l

\*<sup>2</sup> ohne Grundgebühr oder Tankmiete

\*<sup>3</sup> Heizwert 6,77 kWh/l

## Marktchart



## Düngemittel

### Düngemittel

Aufgrund der politischen Entwicklung sowie der hohen Volatilität an den Rohstoffbörsen handelt es sich bei den erhobenen Preisen lediglich um nominelle Angaben.

Abgabepreise des Handels am 21.03.2022 in €/dt, lose

	ab Landlager (ab 10 t)	frei Hof (mind. 25 t)
Kalkmonsalpeter, 27 % N	89,90 - 100,00	88,95 - 99,05
Harnstoff, 46 % N ,geschützt	129,00 - 129,00	128,05 - 128,05
AHL, 28 % N	84,00 - 89,50	83,20 - 88,70
DAP, 18 % N, 46 % P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	95,00 - 112,50	93,85 - 111,35
Tripelphosphat, 46 % P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	68,90 - 74,00	67,85 - 72,95
40er Kornkali, 6 % MgO	42,25 - 47,90	41,45 - 47,10
60er Kali	49,50 - 49,50	48,70 - 48,70
Magnesia-Kainit, 9 % + 5 % MgO	15,00 - 17,90	14,40 - 17,30
Patentkali/-magnesia, 30% + 10% MgO	54,50 - 64,90	53,35 - 63,75
SSA, 21 % N, 24 % S	80,00 - 84,90	79,10 - 84,00
ASS 26 % N, 13 % S	92,00 - 99,30	90,95 - 98,25
Piamon, 33 % N, 12 % S	89,00 - 99,90	87,80 - 98,70
Kohlensaurer Kalk, 80 % + 5 % MgCO <sub>3</sub>	3,20 - 6,95	2,75 - 6,50
Volldünger (15/15/15)	-	-

## Futtermittel

Einzelkomponenten:

An den Märkten für Futtermitteln herrschten bis zuletzt vornehmlich

auf sehr hohem Niveau liegende Forderungen vor. Im Bereich der Ölschrote waren im Sojasegment an den Börsen

### Futtermittel

Aufgrund der politischen Entwicklung sowie der hohen Volatilität an den Rohstoffbörsen handelt es sich bei den erhobenen Preisen lediglich um nominelle Angaben.

Abgabepreise an die Landwirtschaft in €/t vom 21.03.2022

	Weser-Ems	Hannover
<b>Mischfutter für Rinder, 3 t, lose, frei Silo</b>		
<b>Milchaustauscher für Aufzuchtälber</b>		
mit mindestens 50 % MMP-Anteil	3.145,00	3.275,00
mit 20 - 40 % MMP-Anteil	2.781,00	2.960,00
Nullaustauscher, ohne MMP-Anteil	2.312,00	2.320,00
<b>Ergänzungsfutter für Aufzuchtälber</b>		
18/3, 10,8 MJ/kg, gepresst, 17 - 19 % Rohprotein	459,00	457,00
<b>Milchleistungsfutter</b>		
14 % Rohprotein, Energiestufe 3	368,50	-
18/3, 6,7 MJ NEL/kg, gepresst	381,00	410,00
20/4, mind. 7,0 MJ NEL/kg, gepresst	403,50	430,00
<b>Rindermastfutter</b>		
20 - 25/3, 10,8 MJ/kg, gepresst	390,00	415,00
<b>Mischfutter für Schweine, 3 t, lose, frei Silo</b>		
Ferkelaufzuchtfutter ab 15 kg, gepresst 15 - 18 % Rohprotein, 1,0 - 1,2 % Lysin	521,50	498,00
<b>Alleinfutter für Mast Schweine</b>		
Anfangsmastfutter bis etwa 50 kg, 15 - 18 % Rohprotein, 0,9 - 1,15 % Lysin	433,50	447,00
Mittelmastfutter von etwa 50 - 80 kg, 14 - 16 % Rohprotein, 0,8 - 1,0 % Lysin	418,50	425,00
Endmastfutter ab etwa 80/90 kg, 12,5 - 14 % Rohprotein, 0,7 - 0,9 % Lysin	401,50	409,00
<b>Schweinemastfutter - stark N-/P-reduziert</b>		
Mast 28 - 40 kg LG	447,00	-
Mast >40 - 65 kg LG	425,00	-
Mast >65 - 90 kg LG	408,50	-
Mast >90 - 118 kg LG	395,50	-
<b>Alleinfutter für Sauen</b>		
tragende Sauen, 12 - 14 % Rohprotein, 0,4 - 0,7 % Lysin	403,00	434,00
säugende Sauen, 15 - 17,5 % Rohprotein, 0,9 - 1,1 % Lysin	452,00	453,00
<b>Ergänzungsfutter für Mast Schweine</b>		
Mischung mit 20 - 25 % Getreide, 28 - 36 % Rohprotein	517,50	539,50
Mischung mit 30 - 35 % Getreide, 20 - 27 % Rohprotein	486,00	478,00
<b>Mischfutter für Geflügel, 25-28 t, frei Silo</b>		
Alleinfutter für Legehennen, 11,4 - 11,6 MJ/kg	479,50	459,50
Endmastfutter für Hähnchen, 12,8 - 13,4 MJ/kg	505,00	485,50
Putenmastfutter P1	563,50	-
Putenmastfutter P2	551,50	-
Putenmastfutter P3	506,50	-
Putenmastfutter P4	487,50	-
Putenmastfutter P5	472,00	-
Putenmastfutter P6	469,50	-
<b>Futtergetreide, 3 t, lose, ab Lager</b>		
Gerste	395,30	-
Hafer, 50-52 kg/hl	366,50	-
Weizen	417,50	-
Roggen	386,40	-
Triticale	396,40	-
Körnermais	410,30	-

mitunter auch leicht nachgebende Kurse zu beobachten. In Teilen Südamerikas laufen die Erntearbeiten auf Hochtouren. Die vorher dort vorherrschende Trockenheit in vielen Regionen hat die Ernterwartung allerdings deutlich reduziert, sodass sich die Börsenkurse zuletzt eher wieder festigten. Das hierzulande verfügbare Angebot an Sojaschrot wurde als gut ausreichend beschrieben. Potentielle Käufer bleiben vielfach bei ihrer bisherigen Taktik und kaufen nur für den kurzfristig benötigten Bedarf, da man im weiteren Verlauf weiterhin mit nachgebenden Sojapreisen rechnet. Das Angebot an Rapsschrot fällt weiterhin nur begrenzt aus. Die Preise bewegen sich auf insgesamt sehr hohem Niveau. Auch in der weiteren Entwicklung rechnen die Marktbeteiligten derzeit kaum mit nennenswert nachgebenden Preisen. Im Bereich der übrigen Fut-

terkomponenten berichteten die Handelsbeteiligten, wie auch schon in der Vorwoche, von nach wie vor auf sehr hoher Basis liegenden Forderungen.

**Mischfuttermittel:**

Die Lage am Markt für Mischfuttermittel bleibt weiterhin durch die auf sehr hohem Niveau liegenden Preisen für die verschiedenen Futterbestandteile gekennzeichnet. Neben Getreide und Ölschroten haben sich auch für viele andere weitere Futterkomponenten sowie Mikronährstoffe die Preisforderungen weiter erhöht. Entsprechend haben viele Hersteller ihre Forderungen für die verschiedenen Schweine-, Rinder- und Geflügelmischfuttermittel nach oben hin angepasst. Auch im weiteren Monatsverlauf sind weitere Preiserhöhungen nicht auszuschließen und bleiben abhängig von der zukünftigen Preisentwicklung im Bereich der Futterbestandteile.

rechnen die Marktteilnehmer mit geringeren Mengen. Einige Verarbeiter müssen zudem auf die Lieferung von Ware aus der Ukraine verzichten. Die Schlachtereiabgabepreise für Hähnchenfleisch wurden im Verlauf der zurückliegenden Berichtswoche weiter erhöht. Auch die Erzeuger konnten nach den jüngsten Verhandlungen mit angehobenen Preisen rechnen.

**Puten:**

Am Markt für Putenfleisch richtet sich die Nachfrage zunehmend in Richtung Brustfleisch aus. Rotfleisch hingegen wurde nicht mehr so stark nachgefragt. Dennoch entwickelten sich die Abgabepreise für beide Bereiche deutlich fester. Das zur Verfügung stehende Angebot fällt, bedingt durch die Folgen der Aviären Influenza, geringer aus, während die hohen Kosten die Investi-

tionen der Erzeuger bremsen. Entsprechend wird auch im weiteren Verlauf mit verhaltenen Angebotsmengen gerechnet. Die Erzeugerpreise für Puten wurden nach den letzten Verhandlungen erhöht.

**Schlachthennen:**

Trotz noch bevorstehendem Osterfest fiel das Angebot am Markt für Schlachthennen zuletzt umfangreicher aus. Scheinbar trennen sich schon vorzeitig Hennenhalter von ihren Herden. Als Ursache wird die mangelnde Rentabilität der Eierzeugung angeführt. In diesem Zusammenhang werden auch Leerstände nicht ausgeschlossen, was in der weiteren Entwicklung zu Engpässen am Eiermarkt sowie auch am Schlachthähnchenmarkt führen könnte. Zuletzt blieb es zumeist bei unveränderten Schlachthennenpreisen.

**Futtermitteln**

**Aufgrund der politischen Entwicklung sowie der hohen Volatilität an den Rohstoffbörsen handelt es sich bei den erhobenen Preisen lediglich um nominelle Angaben.**

Abgabepreise des Handels in €/100 kg, lose, ab 3 t, ab Lager

	21.03.2022	14.03.2022
<b>Energie- und Stärketräger</b>		
Weizenkleie, pelletiert	30,70	30,35
Melasseschnitzel, pelletiert	34,55	34,35
Palmexpeller	33,60	32,20
Sojabohnenschalen	31,65	30,95
Weizendestiller	51,35	51,30
Rapsexpeller	57,45	57,30
Sojaöl	198,70	198,70
<b>Ölschrote</b>		
Sojaschrot, 44/7*	58,35	59,90
Brasilschrot, pelletiert **	59,85	61,35
Non-GMO***, Sojaschrot (mind. 45% RP)	85,55	87,45
Non-GMO***, Sojaschrotpellets HP (mind. 48% RP)	89,50	92,00
Rapsschrot	54,45	54,15

\* mindestens 42 % Rohprotein, ca. 2 % Fett, max. 7 % Rohfaser

\*\* mindestens 46 % Rohprotein, ca. 2 % Fett, max. 7 % Rohfaser

\*\*\* nicht gentechnisch veränderter Organismus (kein GVO)

**Grundfutter**

Verkauf an Handel/Genossenschaften vom 21.03.2022, ab Hof

	Region Nord-West	Region Süd-Ost
Heu, €/t	- kleine HD-Ballen	110,00 - 195,00
	- Quaderballen	95,00 - 130,00
Stroh, €/t	- kleine HD-Ballen	100,00 - 135,00
	- Quaderballen	95,00 - 110,00

Für Direktverkäufe an Endverbraucher werden 10-20 €/t mehr erzielt;

Preisauflschläge bei Kleinverkauf.

	Region Nord-West	Region Süd-Ost
Grassilage, €/t (aus Fahrtilo)	20,00 - 30,00	20,00 - 30,00
Maissilage, €/t (aus Fahrtilo)	28,00 - 35,00	28,00 - 33,00

**Geflügel**

Am Markt für Schlachtgeflügel belasten stark gestiegene Futter- und Energiepreise zunehmend das Geschehen. Die Schlachtereiabgabepreise wurden entsprechend vielfach angehoben. Dies galt nicht nur für lose gehandelte Ware, sondern auch für das SB-Segment. Auch in den nächsten Wochen rech-

nen die Marktteilnehmer mit weiteren Preiserhöhungen.

**Hähnchen:**

Am Markt für Schlachthähnchen fällt das zur Verfügung stehende Angebot bedingt durch Resektionsmaßnahmen und Auswirkungen der Aviären Influenza geringer aus. Auch fortgesetzt

**Europäisches Schlachtgeflügel**

Angaben in Euro, inkl. niederländischer MwSt.

	11. Kalenderwoche	Änderung zur Vorwoche
neue Basiskontraktnotierung (VCN) in €/kg LG (incl. Zuschläge)	1,0300	+0,0250
freier Marktpreis minus 2 % Brückenwaagengewicht		
- Hähnchen bis 2.000 g	1,18-1,20	+0,10
- Hähnchen 2.001 bis 2.600 g	1,18-1,20	+0,10
freier Marktpreis Belgien		
Fleischhähnchen in €/kg LG, ohne MwSt.	1,28-1,30	+0,05
ABC-Preis in €/kg LG, ohne MwSt.	1,19	+0,08
Brüteierpreis gemäß Integrationspreis	0,2104	+0,0009

**Schlachtgeflügel**

Auszahlungspreise für Schlachtgeflügel an die Erzeuger in €/kg LG, für den Zeitraum vom 14.03. bis zum 20.03.2022

Hähnchen	Spanne	Ø-Preis
Kükenpreis (€/Tier):	0,3700-0,3950	0,3925
<b>1. Kurzmast (Mastzeit max. 35 Tage)</b>		
bis 1.400 g	1,050-1,103	1,088
1.401 g bis 1.450 g	1,050-1,103	1,088
1.451 g bis 1.500 g	1,075-1,105	1,101
1.501 g bis 1.550 g	1,075-1,105	1,101
1.551 g bis 1.600 g	1,075-1,105	1,101
1.601 g bis 1.700 g	1,060-1,103	1,088
<b>2. Mittelschwere Mast (Mastzeit: max. 42 Tage)</b>		
1.701 g bis 1.800 g	1,045-1,103	1,088
1.801 g bis 2.000 g	1,060-1,103	1,088
ab 2.001 g	1,060-1,103	1,088
<b>3. Langmast (Mastzeit: ca. 41-51 Tage)</b>		
bis 2.000 g	1,060-1,103	1,088
bis 2.800 g	-	1,101
<b>Puten</b>		
Kükenpreis (€/Tier) - Hennen		1,27
Kükenpreis (€/Tier) - Hähne		3,08
Hennen: ab 8,50 kg	1,320-1,365	1,325
ab 9,00 kg	1,335-1,375	1,342
ab 9,50 kg	1,345-1,390	1,355
Hähne: ab 18,00 kg	1,290-1,385	1,310
ab 19,00 kg	1,335-1,410	1,340
ab 19,50 kg	1,345-1,420	1,350
<b>Schlachthennen</b>		
bis 1.600 g	0,240-0,300	0,293
1.601 g bis 1.700 g	0,260-0,330	0,318
1.701 g bis 1.900 g	0,270-0,350	0,341
1.901 g bis 2.200 g	0,290-0,400	0,372



## Eier

Der Krieg in der Ukraine sorgte auch in der zurückliegenden Woche für weiter auf sehr hohem Niveau liegenden Futter- und Betriebsmittelpreisen, welche die Rentabilität der Eierproduktion weiter einschränkten. Mit näher rückendem Osterfest wurden Eier währenddessen stetig geordert. Seitens der Verbraucher besteht anhaltend Bedarf, bei gleichzeitig steigenden Preisen. Das

verfügbare Eierangebot wurde zuletzt als ausreichend beschrieben, wenngleich die Angebotsdecke in einzelnen Haltungsformen zunehmend geringer wird. Insbesondere galt dies für Bioware. Entsprechend der vorherrschenden Angebots- und Nachfragelage sowie der stark gestiegenen Kosten entwickelten sich die Eierpreise fester.

## Eiernotierung Köln

Notierung in Cent/Ei

Gewichtsklasse	18.03.2022	11.03.2022
<b>1-Freilandhaltung</b>	<b>Notierung ausgesetzt</b>	<b>Notierung ausgesetzt</b>
XL	-	-
L	-	-
M	-	-
<b>2-Bodenhaltung</b>	<b>Notierung ausgesetzt</b>	<b>Notierung ausgesetzt</b>
XL	-	-
L	-	-
M	-	-

Einstandspreis des Handels für deutsche Eier ohne MwSt. für gehobene Qualitätsware (Güteklasse A) 360er Kartons ohne Kleinverpackung ab 20 Kartons frei Empfänger.

**Nächste Notierung:** 25.03.2022 **Quelle:** Preisbericht der Rheinischen Warenbörse e.V.

## Milch

In der neunten Kalenderwoche stagnierte laut der Zentralen Milchmarktberichterstattung (ZMB) der saisonale Anstieg der Milchanlieferungen. Als Grund wurde die kühle Witterung genannt. Der Abstand zur Vorjahreslinie beläuft sich mittlerweile auf 1,7 %. Des Weiteren wird von für diese Jahreszeit geringen Inhaltsstoffen berichtet.

Impulse gab es bei der Nachfrage nach flüssigem Rohstoff. Die Preise für Industrierahm zogen spürbar an und auch für das Magermilchkonzentrat entwickelten sich die Notierungen fester.

### Butter:

Butter wird derzeit sowohl als lose Ware oder auch als Blockware gut nachgefragt. Demgegenüber steht ein Angebot, das niedriger ausfällt als in den Vorjahren. Eine sehr gute Nachfrage wird im Bereich des Lebensmitteleinzelhandels spürbar. Die Ordermengen übersteigen die des Vorjahres. Vermutlich ist dies zum einen mit der Unsicherheit der Verbraucher aufgrund des Kriegsgeschehens in der Ukraine zu erklären. Zum anderen kommt es erneut zu Hamsterkäufen, die insbesondere die Pflanzenfette betreffen. Nicht nur die Verbraucher betreiben eine gewisse Bevorratung, sondern auch der LEH selbst setzt zunehmend auf Versorgungssicherheit. An der Süd-deutschen Butter- und Käse-Börse in Kempten blieb die Notierung für Butter im 250 g Päckchen in einer Spanne von 5,94 - 6,14 EUR/kg und für Blockbutter stieg sie bei sehr guter Nachfrage auf 6,25 - 6,55 EUR/kg.

### Käse:

Die Nachfrage nach Käse ist sowohl beim Lebensmitteleinzelhandel, der Industrie und den Großverbrauchern weiterhin als rege zu beschreiben. Gleichzeitig bewegen sich die Bestände auf einem niedrigen Niveau. Für das kommende Ostergeschäft wird mit weiteren Nachfrageimpulsen gerechnet. Darüber hinaus gehen auch stetig Anfragen der Exporteure ein. Neben den Folgen des Ukraine-Krieges, wie die steigenden Energie- und Produktionskosten, sorgen auch die stark zunehmenden Corona-Infektionszahlen für Unsicherheit. Diese könnten zu weiterem Personalmangel führen und damit die Logistikprobleme verstärken. Die Preise entwickeln sich weiterhin fest. Bei der amtlichen Preisnotierung für Schnittkäse in Hannover blieben die Notierungen für Blockware unverändert in einer Spanne von 4,50 - 4,70 EUR/kg.

### Milchpulver:

Am Markt für Magermilchpulver herrscht ebenfalls eine knappe Verfügbarkeit vor. Produzierte Ware ist vollständig kontrahiert und freie Ware ist kaum vorhanden. Bereits im zweiten Quartal ist die Produktion von Magermilchpulver deutlich niedriger ausgefallen als im Vorjahr. Auch hier führt die Verunsicherung durch das Kriegsgeschehen in der Ukraine zu Kaufimpulsen. Exporteure fragen ebenfalls verstärkt nach. Die weitere Entwicklung der Kosten, der Rohstoffverfügbarkeit sowie der Logistikmöglichkeiten ist nur schwer abzuschätzen. Das macht den Markt nervös. An der Börse in Kempten lag

die Notierung für Magermilchpulver in Lebensmittelqualität in einer Spanne von 3.980 - 4.080 EUR/t. Futtermittelqualitäten kletterte auf 3.950 - 4.000 EUR/t. Auch die Notierungen für Vollmilchpulver zogen angesichts der knappen Verfügbarkeit weiter an.

### Markt und Börse:

Die Spotmilchpreise tendierten in Europa weiterhin fest. In Italien stieg

die Notierung erneut um 0,30 EUR auf 47,30 EUR/100 kg. Am niederländischen Markt wurde die zwischen den Molkereien gehandelte Milch mit 54,00 EUR/100 kg (4,4 % Fett) bewertet. An der deutschen Warenterminbörse EEX zogen die Kurse ebenfalls an. Der Börsenmilchwert für den März-Termin belief sich zuletzt auf 63,10 EUR/100 kg.



## Molkereibericht Niedersachsen

Berichtszeitraum: 07.03. bis zum 13.03.2022

	Tonnen	± in % (zur Vorwoche)	± in % (zum Vorjahr)
Milchanlieferung	122.669	+0,05	-0,81
Herstellung von: Butter	1.807	+9,5	+5,5
Magermilchpulver	2.855	-5,9	+1,0
Hart-, Schnitt- und Weichkäse	6.803	-2,7	+4,5
Frischkäse	5.061	+1,0	-3,8

Quelle: Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e. V.

## Ferkel



## Ferkel – Orientierungspreis

Kalkulierter Orientierungspreis in € für Ferkel ab Hof in Erzeuger-/Mäster-Direktbeziehungen.  
( ) = Vorwochenpreis.

14.03. bis zum 20.03.2022	8-kg Ferkel	25-kg-Ferkel
Wochenpreis	37,93 (34,51)	61,68 (55,95)
gleitendes Mittel der letzten 10 Wochen	27,13 (25,76)	43,60 (41,31)

Der kalkulierte Orientierungspreis wird wöchentlich ermittelt. Ausgangspunkt für die Ferkelpreis-Ermittlung bildet die Vollkostenberechnung für die Erzeugung eines Mastschweines. Mit dem so errechneten Ferkelpreis lassen sich Preis-Extreme im Markt nach oben und unten stark abmildern.



## Ferkel-Vereinigungspreis

Preiseempfehlung der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den Zeitraum vom 21.03. bis zum 27.03.2022

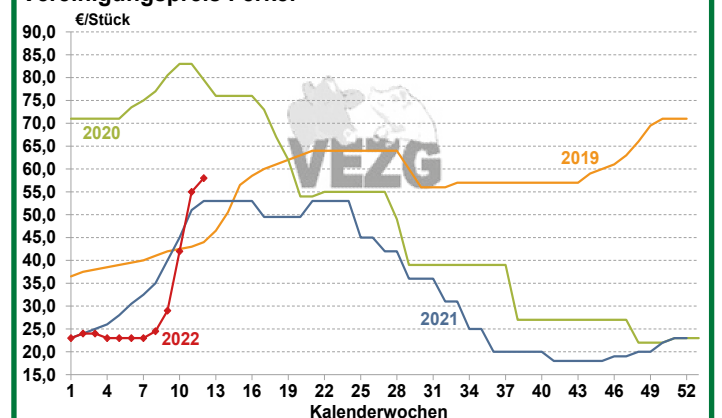
	ab 12. Woche	Vorwoche
Ferkelpreis (25kg/200er-Gruppe):	58,00 €/Stück	55,00 €/Stück
Stückzahl:		169.300 Stück
berechneter 8kg Ferkelpreis:	38,10 €/Stück	36,10 €/Stück

Deutsche Ferkel, die ab dem 01.01.2021 nach den Vorgaben des deutschen Tierschutzgesetzes kastriert werden, erhalten beim Verkauf in einer Vermarktungspartie im ausgeglichenen biologischen Geschlechtsverhältnis einen Preiszuschlag von 2,00 €/Tier.

Freitags, ab 12.00 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. – Festnetz)

## Marktchart

### Vereinigungspreis Ferkel \*



\* Hinweis: 25 kg / 200er Gruppe  
Quelle: VEZG; LWK Niedersachsen, FB 3.1

## Ferkel Nord-West

Ab-Hof-Ferkelpreisnotierung Nord-West der LWK Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen für 200er-Gruppen für den Zeitraum vom 14.03. bis zum 20.03.2022

gemeldete Stückzahlen	Preisspanne €/Stück	Median Grundpreis	Preis der Vorwoche
<b>Ring-/Qualitätsferkel auf 25-kg-Basis</b>			
160.229	42,0 - 60,5	55,00	42,00
<b>Systemferkel auf 8-kg-Basis</b>			
berechnet		36,10	27,40

### Entwicklung der Ringferkelpreise in €/Stück bis zum 27.03.2022

Regionen	Partie, Gewicht	11. Woche	12. Woche
Nord-West insgesamt	200er Partie, 25 kg	55,00	+3 (+3 bis +6)
URS Hunte-Weser	100er Partie, 25 kg	56,00	59,00
Hansa/Cuxhaven	100er Partie, 25 kg	55,00	58,00
Coppenbrügge	100er Partie, 25 kg	57,00	60,00

Deutsche Ferkel, die ab dem 01.01.2021 nach den Vorgaben des deutschen Tierchutzgesetzes kastriert werden, erhalten beim Verkauf in einer Vermarktungspartie im ausgeglichenen biologischen Geschlechtsverhältnis einen Preiszuschlag von 2,00 €/Tier.

Notierte Preise für Ring- bzw. Qualitätsferkel sind Grundpreise einschl. Mitgliederbeitrag und beziehen sich auf eine Verkaufsgruppe von 200 Stück. (Für kleinere Partien werden in der Regel Preisabzüge, für größere Partien Preiszuschläge gewährt.) Durchgeführte Impfungen (Circo- bzw. Mykoplasmenimpfungen) werden durchschnittlich jeweils mit 1,50 €/Ferkel vergütet. Für individuelle Impfprogramme werden zusätzliche Preiszuschläge vergütet. Die Vergütung der Übergewichte zwischen 25 und 30 kg beträgt 1 €/kg. Über 30 kg werden in der Regel 0,75 € bezahlt.

Montags, ab 10.00 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. – Festnetz)

## Ferkelpreisentwicklung - überregional

Entwicklung der Ringferkelpreise in €/Stück bis zum 27.03.2022

Regionen	Partie, Gewicht	11. Woche	12. Woche
<b>Überregional</b>			
Hohenlohe	200er Partie, 25 kg	57,00	+3,00
Bayern	100er Partie, 28 kg	58,50	+3,00
Rheinland	200er Partie, 30 kg	66,50	+3,00
Rheinland-Pfalz	200er Partie, 28 kg	68,00	+3,00
APH Hessen	100er Partie, 28 kg	62,74	+3,00
<b>Ausland</b>			
Niederlande (Best Piglet Price)	25 kg	54,50	-
Spanien (Lleida)	20 kg	44,50	+6,00
Frankreich (Porcelet-Indexe)	25 kg	32,50	-
Italien (Com. Unico Nazionale)	25 kg	87,63	±0

## Notierung Dänemark

Dänische Ferkel- und Schlachtschweinenotierung vom 21.03.2022

Qualitätsstufe	7 kg	Veränderung	30 kg	Veränderung
<b>1. Ferkel</b>				
Verkaufsgewicht im Ø				
SPF*, PRRS negativ	25,5	+2,0	53,8	+4,7
SPF*, PRRS positiv	23,5	+2,0	51,1	+4,7

<b>2. Schlachtschweine</b>			
Basispreis:	1,25	Veränderung zur Vorwoche:	+0,10

\*Specific-Pathogen-Free

## Schweine

Deutschland:

Das in der dritten Märzwoche auf dem deutschen Schlachtschweinemarkt seitens der Mäster bereitgestellte Angebot fiel, wie auch schon in Wochen zuvor, nicht zu umfangreich aus. Die demgegenüber stehende Nachfrage der Schlachtunternehmen ging mitunter über die bestehenden Angebotsmengen hinaus. Die Nach-

frage nach Schweinefleisch entwickelte sich insgesamt zunehmend und zügiger. Auf den nachfolgenden Handelsstufen konnte nicht immer alle Anfragen bedient werden. Im Rahmen der Lockerungen der Corona-Beschränkungen, dem näher rückenden Osterfest sowie dem auch zunehmend teurer werdenden Rindfleisch erwarteten die Marktbeteiligten den nächsten

Wochen weitere Absatzimpulse. Ansteigende Preise werden somit erwartet. Für die Schlachtwoche vom 17. bis zum 23.03.2022 nannte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) ihren Mitgliedern einen Schweinepreis in Höhe von 1,85 EUR/kg SG. Das waren zehn Cent mehr als eine Woche zuvor.

**EU-Ausland:**

Aus den europäischen Nachbarländern wurde im Verlauf der zurückliegenden Berichtswoche von einem insgesamt nur sehr begrenzten Aufkommen an Schlachtschweinen berichtet. In den meisten Ländern übertrifft die Nachfrage das vorhandene Angebot sehr deutlich, sodass vielfach stärkere Preisanstiege zu beobachten waren. Auch fortgesetzt rechnet man in den meisten europäischen Ländern mit weiteren Absatzimpulsen. Im Einzelnen ergaben sich in Italien und in Dänemark noch recht moderate Preisanstiege von fünf Cent. Sechs Cent mehr waren es in Frankreich. Aus Spanien meldeten die Marktbeteiligten einen Preisanstieg von acht Cent. In den Niederlanden stiegen die Auszahlungspreise für Schlachtschweine deutlicher, nämlich um 0,23 €. In Österreich waren es 0,25 € mehr und in Belgien stiegen die Schweinepreise um 0,26 €. Mit Abstand am deutlichsten erhöhten sich die Auszahlungspreise in Polen, denn dort stiegen diese um 0,37 €.

**Fleischgroßmarkt:**

Trotz stark steigender Preise entwickelten sich die Absatzgeschäfte mit Schweinefleisch im Bereich der Fleischgroßmärkte im Verlauf der zurückliegenden Berichtswoche lebhaft.

ter. Die meisten Fleischartikel wurden sehr zügig abgerufen. Vor dem Hintergrund erwarteter weiterer Preisanehörungen fallen die Bestellungen vielfach umfangreicher aus. Neben den gestiegenen Einstands Kosten für Schweinefleisch werden zusätzlich erhöhte Aufwendungen für Transporte ebenfalls an die nachfolgenden Stufen weitergegeben. Dennoch kommt das Kaufinteresse an Schweinefleisch in Schwung und im weiteren Verlauf werden zusätzliche Impulse durch die wärmere Witterung erwartet.

**Schlachtsauen:**

Auch am Markt für Sauenfleisch berichteten die Handelsbeteiligten im Bereich der Fleischgroßmärkte von einer spürbar belebteren Nachfrage. Das dabei am Markt zur Verfügung stehende Angebot fällt nur gering aus. Im Bereich Sauenfleisch werden daher häufig kombinierte Geschäfte von Frisch- und Tiefkühlware getätigt, da Frischware allein nicht ausreicht, um die bestehende Nachfrage zu bedienen. Die Forderung für Sauenfleisch wurden auf den nachfolgenden Handelsstufen weiter erhöht. Das den Schlachtereien zur Verfügung stehende Angebot an Schlachtsauen reichte nicht aus, um den bestehenden Bedarf zu decken. Weiter steigende Preise sind die Folge. Für die Schlachtwoche vom 17. bis zum 23.03.2023 nannte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) ihren Mitgliedern einen Schlachtsauenpreis in Höhe von 1,20 Euro je Kilogramm Schlachtgewicht. Das waren zehn Cent mehr als eine Woche zuvor.

## Schlachtschweine – Vereinigungspreis

Preisinfo der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den Zeitraum vom 17.03. bis zum 23.03.2022

<b>1. VEZG-AutoFOM-Preisfaktor:</b>	<b>1,85 €/Indexpunkt</b>
Spanne:	1,85-1,95 €/Indexpunkt
Vorwochenpreis:	1,75 €/Indexpunkt
<b>2. VEZG-FOM-Basispreis MFA 57 %:</b>	<b>1,85 €/kg SG</b>
Vorwochenpreis:	1,75 €/kg SG
<b>VEZG-Auto-FOM MFA 59 %:</b>	<b>1,85 €/kg SG</b>
Vorwochenpreis:	1,75 €/kg SG
Vermarktungsmenge aktuell:	224.600 Schweine
Vorwoche:	229.000 Schweine

**Preise frei Eingang Schlachtstätte.**

**Die der Preismeldung zugrunde gelegten Referenzmasken (FOM- bzw. Auto-FOM Referenzmasken) sind im Internet unter [www.vezg.de](http://www.vezg.de) hinterlegt.**

Weitere Infos unter: [www.vezg.de](http://www.vezg.de). Mittwochs ab 14:30 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, abweich. Preise für Mobilfunkteilnehmer)

## Schlachtzahlen Schweine

Schlachtzahlen (S-V) nach der amtlichen Preisfeststellung (1. FLGDV)

	11. Kalenderwoche	10. Kalenderwoche
Niedersachsen / Bremen	260.815	257.587
Nordrhein-Westfalen	265.555	257.466
Schleswig-Holstein	15.923	16.334
Baden-Württemberg / Rheinland-Pfalz / Hessen	76.814	76.072
Bayern	38.038	39.904
<b>gesamt:</b>	<b>657.145</b>	<b>647.363</b>

## Schlachtschweine

Auszug aus der amtlichen Preisfeststellung für den Zeitraum vom 14.03. bis zum 20.03.2022, frei Schlachtstätte (1. FLGDV), Preise in €/100 kg SG

Handelsklasse	S	E	U	S-P	M
Niedersachsen / Bremen (17 Betriebe / 260.815 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	189 (174)	185 (171)	173 (158)	187 (172)	138 (119)
Spanne	185-192	181-190	168-181	-	-
Ø MFL in %	62,7	58,1	53,4	60,9	-
Nordrhein-Westfalen (13 Betriebe / 265.555 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	188 (174)	182 (168)	168 (154)	186 (172)	136 (118)
Spanne	184-192	179-189	165-180	132-188	128-137
Baden-Württemberg / Rheinland-Pfalz / Hessen (76.814 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	192 (180)	192 (180)	186 (174)	191 (179)	134 (110)
Bayern (35 Betriebe / 38.038 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	192 (179)	188 (175)	178 (164)	189 (176)	123 (103)
Spanne	188-198	182-201	170-205	-	115-126

## Schweineschlachtungen Deutschland

### Handelsklassen S - V

Kalenderwoche	2021	2022	Abweich. zum Vorjahr
08. Kalenderwoche	889.410	807.922	-9,2%
09. Kalenderwoche	872.359	772.893	-11,4%
10. Kalenderwoche	855.955	734.948	-14,1%
<b>01. - 10. Kalenderwoche</b>	<b>8.306.417</b>	<b>7.968.959</b>	<b>-4,1%</b>

## Schlachtschweine – Deutschland

Schweinepreise nach amtlicher Datenerhebung in €/kg SG, o. MwSt. frei Schlachtstätte (1. FLGDV).

Zeitraum	Handelsklasse			
	S	E	U	M
bis zum 13.03.2022	1,74	1,71	1,59	1,18
Vorwoche	1,51	1,48	1,37	0,96

## EU-Preisvergleich der ISN

Europ. Schweinepreisvergleich ISN vom 22.03.2022, Preise in €, korr. Notierungen

	Deutschland	Niederlande	Dänemark	Frankreich	Österreich	Tschechien
10. KW	1,446	1,451	1,297	1,525	1,540	1,415
11. KW	1,696	1,703	1,351	1,585	1,796	1,581
12. KW	1,796	1,753	1,432	1,696	1,899	-
	Spanien	Polen	Italien	Belgien	Irland	
10. KW	1,635	1,694	1,755	1,384	-	
11. KW	1,711	-	1,819	1,643	-	
12. KW	1,787	-	-	1,742	-	

\* Die offiziellen Notierungen der einzelnen Staaten sind durch Korrekturen auf eine gemeinsame Referenzbasis gestellt worden. Referenzbasis: 57 % MFA, ab-Hof, 79 % Ausschachtung, ohne MwSt.

Quelle: ISN e. V., Damme

## Zwischenmeldung Niedersachsen

Amtl. Zwischenmeldung Schweine, Preise in €/kg SG, frei Schlachtstätte, 1. FLGDV, 14.03. bis zum 15.03.2022

Handelsklasse S	Handelsklasse E	Handelsklasse U	Stückzahl gesamt
1,86	1,80	1,66	26.537

## Internet-Schweinebörse + ISN-Marktplatz

Bei der Auktion der **Internet Schweinebörse** am 22.03.2022 wurden von 1.910 Schweinen 1.110 Schweine verkauft in einer Spanne von 1,95 bis 2,035 € zu einem Durchschnittspreis von **2,00 €/kg SG**.

### ISN-Marktplatz:

Auf dem Marktplatz der Internet Schweinebörse wurden im Zeitraum vom 11.03. bis 17.03.2022 Schlachtschweine zu Basispreisen zwischen 1,80 € und 2,10 € im medianen Mittel zu **2,00 €/kg SG** bei 4,60 € Vorkosten gehandelt.

## Schlachtsauen – Vereinigungspreis

Preisinfo der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den Zeitraum vom 17.03. bis zum 23.03.2022

<b>VEZG-Basispreis ab Hof:</b>	<b>1,20 €/kg SG</b>	
Spanne:	1,20-1,25 €/kg SG	
Vermarktungsmenge aktuell:	3.000 Schweine	
Amtl. M-Sauenpreis; Deutschland frei Eingang Schlachtstätte nach DVO		
	Preis in €/kg SG	Schlachtzahlen
10. Kalenderwoche	1,18	12.448
9. Kalenderwoche	0,96	13.092
8. Kalenderwoche	0,85	13.827
7. Kalenderwoche	0,81	13.969

siehe [www.vezg.de](http://www.vezg.de)

## Schlachtschweine – CME Chicago

Warenterminbörse Chicago, sog. magere Schweine

Schlusskurs vom	21.03.2022	21.03.2022	15.03.2022
Monat	US \$ pro Pfund	€ pro Kilo	€ pro Kilo
April 2022	1,01	2,01	2,05
Mai 2022	1,11	2,22	2,22
Juni 2022	1,20	2,39	2,41
Juli 2022	1,19	2,38	2,39
August 2022	1,17	2,34	2,36
Oktober 2022	0,97	1,94	1,96
Dezember 2022	0,87	1,74	1,76
Februar 2023	0,90	1,79	1,80
April 2023	0,92	1,84	1,84
Juli 2023	0,99	1,98	1,98

Der Muskelfleischanteil (MFA) liegt in den USA etwa zwischen 51 und 52 %, in Deutschland bei etwa 57 %.

## Schafe

Im Gegensatz zum Handel mit Rind- und Schweinefleisch bleibt die Nachfrage nach Lammfleisch weiterhin sehr ruhig. Im Handel hofft man jetzt auf Impulse durch den Lock-up und die anlaufende Grillsaison. Auch sollte das anstehende Osterfest den Absatz stimulieren. Hier bleiben jedoch die Marktpulse bislang noch hinter den Erwartungen zurück. Die Erzeugerpreise für Schlachtlämmer bleiben jedoch weiterhin stabil auf einem relativ hohen Niveau. Dies liegt vor allem an dem kleinen Angebot, das den Handel steuert. In diesem Jahr zeigen

sich deutlich die Auswirkungen der reduzierten Anzahl an schafhaltenden Betrieben in Deutschland. Es fehlen vor allem die überregionalen Betriebe, die sonst zu dieser Jahreszeit 'Stallmastlämmer' anbieten, die bereits vor Weihnachten geboren wurden. Lammfleisch aus Großbritannien und Irland ist nur begrenzt am Markt. Herkünfte aus Neuseeland gehen derzeit in erster Linie an Abnehmer in Asien. Die Frachtkosten für die Verschiffung der Kühlcontainer nach Europa sind derzeit zu hoch.

## Schafe

Mengenumsätze und Preise von Schafen nach Schlachtgewicht und nach Lebendgewicht von notierungspflichtigen Märkten festgestellt von der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein

<b>Frei Schlachtstätte, Meldegebiet Deutschland vom 14.03. bis zum 20.03.2022, ohne MwSt.</b>	<b>€/kg SG</b>	<b>Vorwoche</b>
Lammfleisch (Ø 20 kg)	-	7,92
<b>Schafe nach Lebendgewicht in Schleswig-Holstein vom 21.03.2022 bis zum 27.03.2022, incl. MwSt.</b>	<b>Spanne €/kg LG</b>	<b>Vorwoche</b>
Lämmer (frisch)	3,40 - 3,45	3,40 - 3,45
Schafe	0,30 - 1,15	0,30 - 1,15

### LWK-APP: Vorsprung durch Informationen!

Aktuelle Preise und blitzschnelle Marktinformationen per Push-Nachricht aufs Handy

**Jetzt downloaden**



## Kälber

### Nutzkälber Oberbayern

Auktion des Zuchtverbandes für oberbayerisches Alpenfleckvieh am 17.03.2022

Gewicht	Auftrieb	Verkauf	Spanne €	Ø €/Tier	Ø €/kg
<b>weiblich:</b>					
61 bis 70 kg	16	16	220 - 310	263	4,02
71 bis 80 kg	45	45	220 - 410	320	4,24
81 bis 90 kg	26	26	330 - 430	395	4,18
91 bis 100 kg	9	9	330 - 460	390	4,04
<b>männlich:</b>					
61 bis 70 kg	33	33	120 - 570	483	7,20
71 bis 80 kg	149	149	350 - 610	561	7,35
81 bis 90 kg	193	193	460 - 650	594	6,97
91 bis 100 kg	91	91	490 - 660	628	6,63
101 bis 110 kg	25	25	580 - 650	632	6,04
Verlauf:	flott	<b>Nächste Auktionstermine:</b>		24.03.	31.03.

### Nutzkälber – angrenzende Gebiete

Ab-Hof-Preisfeststellung für schwarzbunte HF-Kälber, 14.03. bis zum 20.03.2022

	Schleswig-Holstein	Nordrhein-Westfalen
<b>Bullkälber</b>		
Ø-Preis (Vorwoche)	100 (95)	89 (89)
Spanne	81 - 113	75 - 104
Stück	810	773
<b>Kuhkälber</b>		
Ø-Preis (Vorwoche)	27 (28)	21 (21)
Spanne	14 - 32	9 - 23
Stück	33	19
<b>Tendenz:</b>	stabil	unverändert

### Nutzkälber Niedersachsen

Ab-Hof-Preisfeststellung für Kälber über 14 Tage und über 45 kg für den Zeitraum vom 14.03. bis zum 20.03.2022; ( ) = Vorwoche

	Weser-Ems			Hannover		
	Ø-Preis	Spanne	Menge	Ø-Preis	Spanne	Menge
<b>Schwarzbunte</b>						
Bullkälber	I. Qualität (über 50 kg)	119 (115)	96 - 142	1.513	132 (132)	123 - 132
	II. Qualität (bis 50 kg)	91 (91)	58 - 105		91 (91)	64 - 100
Kuhkälber *	14 (11)	9 - 27		14 (14)	9 - 32	1.223
<b>Mastkreuzungen</b>						
Bullkälber	I. Qualität (über 55 kg)	228 (231)	183 - 260	230	224 (224)	187 - 274
	II. Qualität (bis 55 kg)	128 (151)	100 - 183		164 (162)	142 - 183
Kuhkälber	110 (114)	82 - 132		128 (128)	110 - 137	184
<b>Weiß-Blaue Belgier Mastkreuzungen</b>						
Bullkälber	I. Qualität (über 55 kg)	308 (320)	292 - 338	154	324 (324)	311 - 347
	II. Qualität (bis 55 kg)	256 (256)	201 - 283		247 (247)	210 - 274
Kuhkälber	137 (146)	128 - 160		155 (153)	137 - 183	253
vermarktete Kälber:	1.897			1.660		
Tendenz	stabil			stabil		

\* Überwieg. Zwitter und kl. Kälber ausschließlich zur Mast.

Kleine Tiere unter 45 kg und/oder abfallende Qualitäten sind nur unter deutl. Preiszugeständnissen abzusetzen. Kälber, älter als 35 Tage, werden von den Kälbermältern individuell abgerechnet.

### Nutzkälber Weilheim

Auktion Weilheim/Oberbayern am 21.03.2022

	Anzahl	Ø-Gew. kg	Spanne €/Kalb	Ø-Preis €/kg
<b>Bullkälber</b>				
FV gesamt	385	87	250 - 710	7,08
FV 81 bis 90 kg	134	86	530 - 690	7,35
FV x BV	6	88	400 - 570	5,39
WBB x FV	13	90	600 - 700	7,24
WBB x BV	5	84	550 - 610	6,99
WBB x DH	4	82	320 - 630	6,01
DH	9	69	100 - 180	2,08
BV	7	83	160 - 310	3,28
Sonstige	25	83	210 - 690	6,08
<b>Kuhkälber</b>				
FV	69	82	100 - 410	4,06
WBB x FV	6	79	240 - 450	4,73
WBB x BV	9	80	260 - 440	4,58
WBB x DH	3	82	240 - 360	3,82
DH	1	64	70	1,09
BV	0	-	-	0,00
<b>Kuhkälber zur Zucht</b>				
FV	8	82	270 - 390	4,14

**Abkürzungen:** FV = Fleckvieh, BV = Braunvieh, DH = Deutsch Holstein  
WBB = Weißblaue Belgier **Quelle:** Weilheimer Zuchtverbände, 82362 Weilheim

**Nächster Auktionstermin:** 04.04.2022

### Nutzkälber Bayreuth

Fleckviehkälbermarkt in Bayreuth am 17.03.2022

Gewichtsklasse	Auftrieb	Verkauft	Ø-Gew. in kg	Spanne	je Kalb	je kg
					Preis in €	
Bullkälber bis 60 kg	7	7	58	150-440	316	5,48
61 bis 70 kg	94	94	66	150-600	481	7,25
71 bis 80 kg	233	233	76	150-640	552	7,24
81 bis 90 kg	340	340	86	150-660	602	7,03
91 bis 100 kg	191	191	95	350-690	628	6,60
101 bis 110 kg	56	56	104	400-690	635	6,09
über 110 kg	22	22	116	450-680	611	5,27
gesamt	943	943	85	150-690	583	6,87
Wbl. Kälber zur Mast	47	47	82	50-510	326	3,99

**Tendenz:** fest **Nächste Auktionstermine:** 31.03., 13.04., 28.04.2022

### Nutzkälber Allgäu

Abgabe-/Verkaufspreise der „Kälbererzeugergemeinschaft Allgäu“

in €/kg, ( ) = Vorwoche, für den Zeitraum vom 14.03. bis zum 20.03.2022

Braunvieh	Blonde A. x Braunvieh	Fleckvieh-Kreuzungen
3,40 (3,30)	5,60 (5,60)	4,80 (4,60)

plus 5 - 10 €/Kalb Vermarktungskosten

plus 12,50 - 15,00 €/Kalb Transport

plus 5,20 €/Kalb Transportschutzimpfung

Quelle: EZG Allgäu

## Schlachtrinder

**Jungbullen und weibliche Rinder:**

Trotz immer wieder erreichter historischer Höchststände der Schlachtrinderpreise in den letzten Wochen hat die rege Nachfrage nach Rindfleisch und damit nach Schlachtrindern weiter Bestand. So konnte das in der dritten Märzwoche am deutschen Schlachtrindermarkt verfügbare Angebot an Jungbullen und weiblichen Schlachtrindern fortgesetzt problemlos abgesetzt werden. Die Angebotsmengen blieben dabei vielfach hinter dem benötig-

ten Bedarf der Schlachtunternehmen zurück. Die Preise zogen dabei zum Wochenbeginn nochmals deutlich an. Im weiteren Wochenverlauf setzte sich diese Entwicklung fort. In der weiteren Entwicklung wird kaum mit einer Ausweitung des Angebotes gerechnet, sodass von weiterhin auf sehr hoher Basis liegenden Schlachtrinderpreisen ausgegangen wird. Ein nochmals sehr deutlicher Preisanstieg war zuletzt die Folge. Am Montag, den 21.03.2022 nannte die Vereinigung der Erzeuger-



gemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) bundesweit für QS-Ware einen R3-Jungbullenpreis für Fleckvieh und Fleischrassen in Höhe von 5,85 EUR/kg SG. Das waren 30 Cent mehr als eine Woche zuvor. Die Preise für Kühe der Klasse O3 (310 kg) stiegen um 25 Cent auf ein Niveau von 4,90 Euro je Kilogramm Schlachtgewicht an.

**Fleischgroßmarkt:**

Der Handel mit Rindfleisch entwickelte sich im Verlauf der zurückliegenden Berichtswochen auf Ebene der Fleischgroßmärkte ungebrochen reger. Auch die weiter stark steigenden Preise änderten daran nichts. Die auf den Märkten zur Verfügung stehenden Angebotsmengen fallen insgesamt nicht ausreichend aus. Je nach Teilstück konnten unterschiedlich hohe Aufschläge an die nachfolgenden Handelsstufen weitergegeben werden. Mittelpunkt der Nachfrageinteressen standen Fleischteile aus dem Vorderviertel und der Keule. Zuletzt ergab sich aber auch für Edelteile ein wieder größeres Kaufinteresse. Mit dem näher rückenden Osterfest und den Lockerungen

der Corona-Auflagen werden umfangreichere Mengen disponiert. Teilweise versucht man, angesichts weiter steigender Preise, auch gewisse Lagerbestände aufzubauen.

**Schlachtkälber:**

Zügig entwickelte sich ebenfalls das Geschäft mit Kalbfleisch im Bereich der Fleischgroßmärkte. In preislicher Hinsicht ergaben sich stabile bis feste Entwicklungen. Im Vergleich zum Rindfleisch sind die Preissteigerungen nicht so ausgeprägt, sodass Kalbfleisch im Hinblick auf die Nachfrage profitiert. Sowohl seitens der Gastronomie als auch über den Einzelhandel werden entsprechend umfangreichere Mengen geordert. Das den Schlachtereien zur Verfügung stehende Angebot an Schlachtkälbern reichte nur knapp aus, um den bestehenden Bedarf zu decken. Die Auszahlungspreise entwickelten sich im Wochenverlauf fest bis weiter anziehend. Das Bundesmittel für pauschal abgerechnete Kälber erreichte in der zehnten Kalenderwoche 5,49 Euro je Kilogramm Schlachtgewicht und damit fünf Cent mehr als eine Woche zuvor.

**Schlachtrinder**

Auszug aus der amtlichen Preisfeststellung für den Zeitraum vom 14.03. bis zum 20.03.2022, frei Schlachtstätte (1. FLGDV), Preise in €/100 kg SG

	Niedersachsen/Bremen			NRW		Schlesw.Holst.		
	Stück	Spanne	Ø-Preis	Vorw.	Stück	Ø-Preis	Stück	Ø-Preis
<b>Jungbullen</b>								
Hdkl. U2	617	-	<b>569</b>	552	631	570	130	576
Hdkl. U3	628	-	<b>565</b>	549	856	563	98	567
Hdkl. R2	1.053	558-571	<b>563</b>	547	630	565	204	564
Hdkl. R3	851	557-568	<b>562</b>	543	788	562	179	557
Hdkl. O2	303	529-541	<b>534</b>	517	192	533	145	522
Hdkl. O3	515	533-541	<b>538</b>	521	224	535	273	529
<b>Ochsen E-P</b>	<b>3</b>	-	-	-	13	-	9	-
<b>Färsen</b>								
Hdkl. R3	266	507-524	<b>516</b>	502	151	517	472	527
Hdkl. O3	277	475-491	<b>484</b>	467	155	490	314	489
<b>Kühe</b>								
Hdkl. R3	84	-	<b>494</b>	489	91	505	43	486
Hdkl. O2	304	475-506	<b>483</b>	462	152	480	144	466
Hdkl. O3	1.152	483-490	<b>486</b>	469	615	482	639	478
Hdkl. P1	603	-	<b>401</b>	384	362	402	343	365
Hdkl. P2	268	-	<b>426</b>	411	321	427	209	410
Hdkl. P3	106	-	<b>431</b>	416	92	439	54	426
<b>Kälber E-P</b>	-	-	-	-	-	-	329	-

Stückzahlen Niedersachsen (8 Betriebe):

Jungbullen: 4.124; Ochsen: 3; Färsen: 984; Kühe: 2.750; Kälber: -

**Schlachtrinder – Vereinigungspreis**

Preisinfo vom 21. März 2022 der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG), Preise in €/kg SG (Preise bezogen auf QS-Ware)

Kühe		270 kg SG	310 kg SG	350 kg SG
R3	Spanne	4,77-4,85	4,87-4,95	4,97-5,05
	Ø-Preis	4,85	4,95	5,05
O3	Spanne	4,72-4,80	4,82-4,90	4,92-5,00
	Ø-Preis	4,80	4,90	5,00
<b>250 kg SG</b>				
P2	Spanne	4,35-4,48		
	Ø-Preis	4,48		
		Jungbullen (FL + Fleischrassen)	Jungbullen (SBT + BV)	Färsen 300 kg SG
U3	Spanne	5,77-5,95		
	Ø-Preis	5,90		
R3	Spanne	5,72-5,90	5,67-5,85	5,25-5,35
	Ø-Preis	5,85	5,80	5,35
O3	Spanne		5,52-5,70	4,90-4,95
	Ø-Preis		5,65	4,95

**Schlachtzahlen Rinder**

Schlachtzahlen lt. amt. Preisfeststellung Gesamtdeutschland

	2021	2022	Abweich. zum Vorjahr
<b>Jungbullen (E - P)</b>			
09. Kalenderwoche	19.033	16.391	-13,9%
10. Kalenderwoche	19.855	16.109	-18,9%
<b>01. - 10. Kalenderwoche</b>	<b>187.706</b>	<b>161.627</b>	<b>-13,9%</b>
<b>Schlachtkühe (E - P)</b>			
09. Kalenderwoche	17.617	15.818	-10,2%
10. Kalenderwoche	18.533	16.096	-13,1%
<b>01. - 10. Kalenderwoche</b>	<b>183.616</b>	<b>163.310</b>	<b>-11,1%</b>
<b>Alle Tiere (E - P)</b>			
09. Kalenderwoche	45.148	39.636	-12,2%
10. Kalenderwoche	46.981	39.596	-15,7%
<b>01. - 10. Kalenderwoche</b>	<b>446.662</b>	<b>397.279</b>	<b>-11,1%</b>

**Auktionen**

**Auktion Leer**

Auktion des Vereins Ostfriesischer Stammviehzüchter am 15.03.2022

	Auftrieb	Verkauft	Ø-Preis	Höchstpreis
Bullen	14	10	2.045	3.100
Kühe	-	-	-	-
abgekalbte Rinder	215	214	2.134	4.300
Kälber	-	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>229</b>	<b>224</b>		

Verlauf: flott

Auskunft: Verein Ostfriesischer Stammviehzüchter, Leer

**Auktion Cloppenburg**

Absatzveranstaltung der Masterrind GmbH am 15.03.2022 Preise in €

	Anzahl	Mindestpreis	Höchstpreis	Ø-Erlös
Bullen	2	1.200	1.900	1.550
Kühe	4	1.600	2.000	1.825
Rinder	104	1.100	3.000	1.993

**Auktionsverlauf:** Ein Auftrieb mit geringer Stückzahl und großer Zahl an Ausfällen fand einen zügigen der Qualität entsprechenden Absatz. Hierbei war die nationale Nachfrage deutlich stärker als die internationale. Qualitativ bessere Rinder wurden gut honoriert.

**Auskunft:** Masterrind GmbH, Bad Zwischenahn

**Auktionstermine**

Veranstalter, Ort:	Termin:
Masterrind Verden	29.03.2022
Rinder-Union Münster	31.03.2022
Masterrind Lingen	05.04.2022
Masterrind Verden (Absetzer)	06.04.2022
VOST Leer	12.04.2022